



Wöchentliche US-Marktanalyse

Woche vom 20. - 24. Oktober 2025

Zusammenfassung



- Märkte zeigen Widerstandsfähigkeit mit S&P 500 um 12,3% im Jahresvergleich auf 6.664 gestiegen, trotz erhöhter Volatilität (VIX bei 25,31)
- Federal Reserve behält akkommodierende Haltung bei mit Federal Funds Rate bei 4,22%, um 17,7% im Jahresvergleich gesunken
- Inflation moderiert auf 2,94% im Jahresvergleich (CPI), nähert sich dem 2%-Ziel der Fed, während Kernmaße erhöht bleiben
- Arbeitsmarkt bleibt stabil mit Arbeitslosenquote bei 4,3%, obwohl Verbraucherstimmung deutlich schwächer wird
- Positive Yield Curve (10Y-2Y Spread: 0,58%) signalisiert reduziertes Rezessionsrisiko im Vergleich zu früheren Inversionen

Aktienmärkte: Starke Performance trotz Volatilität



S&P 500 Index



Marktvolatilität: Erhöhte Risikowahrnehmung



Aktueller VIX

25,31

Wöchentliche Veränderung

+54,71%

Veränderung im Jahresvergleich

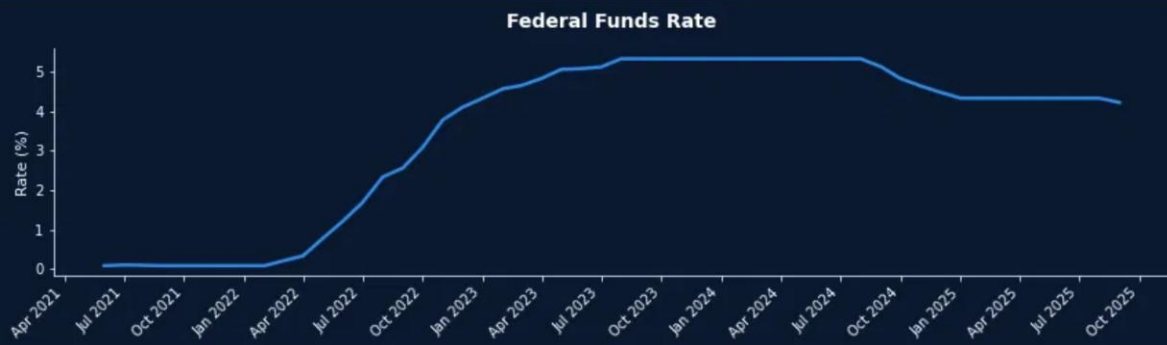
+36,30%

Risikoniveau

Erhöht

Der VIX-Volatilitätsindex stieg in der vergangenen Woche um 54,7% auf 25,31 und signalisiert erhöhte Marktunsicherheit und Risikoaversion. Dieser erhöhte Wert, deutlich über dem langfristigen Durchschnitt von 15-20, deutet darauf hin, dass Anleger potenzielle Marktturbulenzen einpreisen. Der Anstieg fällt mit geopolitischen Spannungen, bevorstehenden Wirtschaftsdatenveröffentlichungen und Unsicherheit über die Geldpolitik der Federal Reserve zusammen. Obwohl nicht auf Krisenniveau, rechtfertigt diese Volatilität defensive Positionierung und verstärkte Absicherungsstrategien.

Geldpolitik: Akkommodierende Haltung beibehalten



Federal Funds Rate

4,22%

Monatliche Veränderung

-2,54%

Veränderung im Jahresvergleich

-17,74%

Politische Haltung

Akkommodierend

Die Federal Reserve hat die Geldpolitik erheblich gelockert und den Federal Funds Rate auf 4,22% von früheren restriktiven Niveaus über 5% gesenkt. Dieser Rückgang von 17,7% im Jahresvergleich signalisiert das Vertrauen der Fed in die Inflationsmoderation und die Sorge um die Nachhaltigkeit des Wirtschaftswachstums. Die Zentralbank scheint Inflationskontrolle mit Beschäftigungserhaltung auszubalancieren und deutet einen datenabhängigen Ansatz für zukünftige Zinsentscheidungen an. Die Märkte erwarten weitere moderate Senkungen, wenn die Inflation ihren Abwärtstrend fortsetzt.

Inflationsdynamik: Annäherung an Zielbereich



CPI (im Jahresvergleich)

2,94%

Kern-CPI (im Jahresvergleich)

3,11%

Monatliche Veränderung

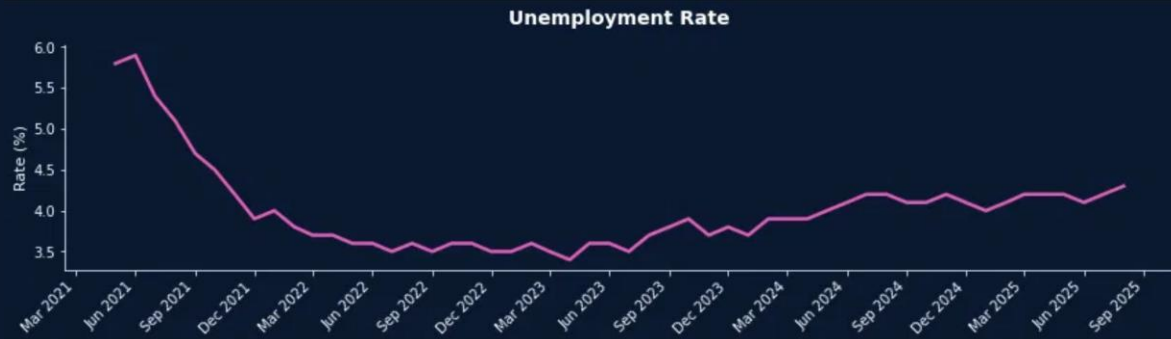
+0,38%

Trend

Moderierend

Die Verbraucherpreisinflation hat sich auf 2,94% im Jahresvergleich moderiert, nähert sich dem 2%-Ziel der Federal Reserve und markiert bedeutenden Fortschritt gegenüber den erhöhten Niveaus von 2023. Allerdings bleibt der Kern-CPI mit 3,11% etwas höher, was auf anhaltende Preisdrücke bei Dienstleistungen und Wohnkosten hinweist. Der monatliche Anstieg von 0,38% deutet darauf hin, dass die Inflation abkühlt, aber noch nicht vollständig eingedämmt ist. Energiepreiserückgänge haben zur Moderation der Gesamtinflation beigetragen, während das Lohnwachstum weiterhin die Dienstleistungsinflation unterstützt.

Arbeitsmarkt: Stabile Beschäftigungsbedingungen



Arbeitslosenquote

4,30%

Veränderung im Jahresvergleich

+2,38%

Nonfarm Payrolls

159,5M

Arbeitsmarkt

Ausgeglichen

Die Arbeitslosenquote bleibt stabil bei 4,3% und spiegelt einen ausgeglichenen Arbeitsmarkt wider, der die Ziele des dualen Mandats der Federal Reserve unterstützt. Obwohl leicht erhöht gegenüber den historischen Tiefstständen von 2023, bleibt dieses Niveau konsistent mit Vollbeschäftigung. Nonfarm Payrolls zeigen moderates Wachstum und deuten auf anhaltende Jobschaffung trotz wirtschaftlicher Gegenwind hin. Die Erwerbsbeteiligung hat sich stabilisiert, obwohl demografische Trends weiterhin die Expansion der Erwerbsbevölkerung einschränken. Das Lohnwachstum hat sich moderiert und reduziert Inflationsdruck, während die Kaufkraft der Verbraucher erhalten bleibt.

Wirtschaftswachstum: Solide Expansion setzt sich fort

GDP Growth Rate



GDP-Wachstum

3,80%

Veränderung im Jahresvergleich

+5,56%

Real-GDP

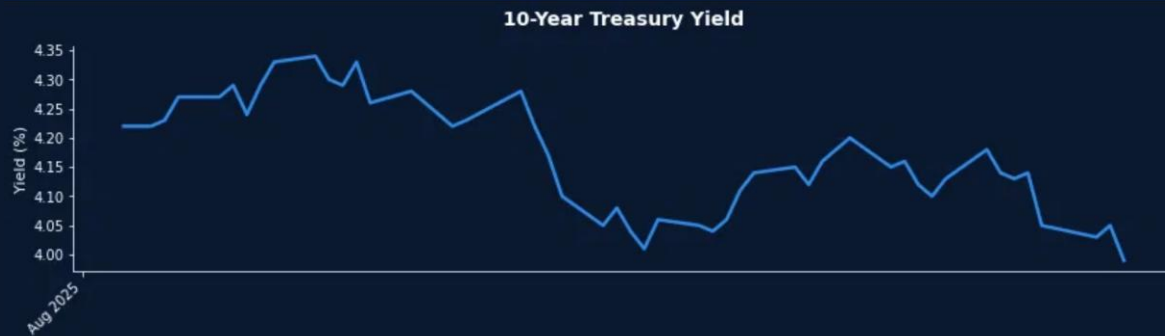
\$23,8B

Wachstumsausblick

Positiv

Die US-Wirtschaft expandierte im letzten Quartal mit einer robusten jährlichen Rate von 3,8%, übertraf die Konsenserwartungen und demonstrierte Widerstandsfähigkeit inmitten globaler Unsicherheiten. Verbraucherausgaben bleiben der primäre Wachstumstreiber, unterstützt durch starke Beschäftigung und angesammelte Ersparnisse. Unternehmensinvestitionen haben sich beschleunigt, insbesondere in Technologie- und Infrastruktursektoren. Allerdings bleiben Nettoexporte eine Belastung aufgrund starker Dollaraufwertung und schwacher globaler Nachfrage. Die Wachstumszusammensetzung deutet auf nachhaltige Expansion statt Überhitzung hin.

Treasury: Renditen spiegeln Politiklockerung wider



10Y Treasury-Rendite

3,99%

Monatliche Veränderung

-1,24%

Veränderung im Jahresvergleich

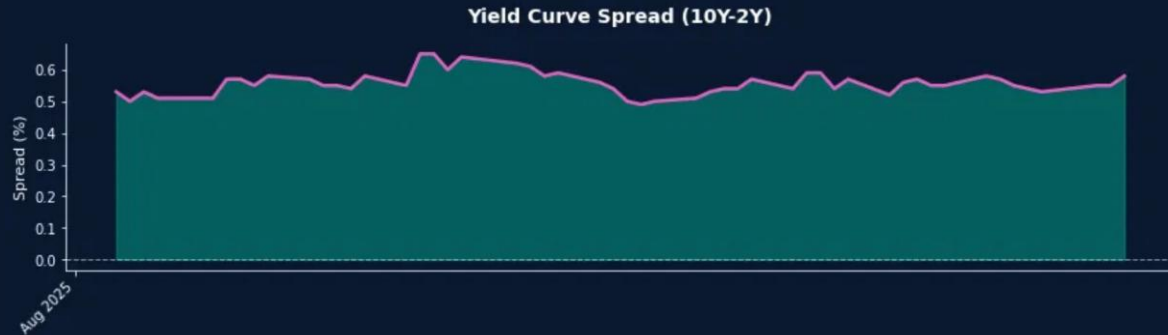
-9,52%

Trend

Rückläufig

Die 10-jährige Treasury-Rendite ist auf 3,99% gesunken, um 9,5% im Jahresvergleich, was die Markterwartungen einer fortgesetzten Lockerung durch die Federal Reserve und moderierender Inflation widerspiegelt. Dieses Renditeniveau deutet darauf hin, dass Anleger eher eine sanfte wirtschaftliche Landung als eine Rezession einpreisen. Die Laufzeitprämie bleibt komprimiert, was Vertrauen in die Inflationskontrolle der Fed bei gleichzeitiger Anerkennung von Wachstumsrisiken signalisiert. Die ausländische Nachfrage nach US-Treasuries hat sich verstärkt, unterstützt Preise und komprimiert Renditen trotz erhöhter Haushaltsdefizite.

Yield Curve: Normalisierung signalisiert reduziertes Rezessionsrisiko



10Y-2Y Spread

0,58%

Kurvenform

Positiv

2Y-Rendite

3,41%

Rezessionssignal

Geringes Risiko

Die Yield Curve hat sich mit einem positiven Spread von 0,58% zwischen 10-jährigen und 2-jährigen Treasuries normalisiert und kehrt die frühere Inversion um, die historisch Rezessionen signalisiert. Diese Versteilerung spiegelt Marktvertrauen in wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit und Erwartungen wider, dass die Federal Reserve eine sanfte Landung erreichen kann. Die positive Steigung unterstützt die Rentabilität des Finanzsektors durch verbesserte Nettozinsmargen. Allerdings bleibt die Kurve im historischen Vergleich relativ flach, was vorsichtigen Optimismus statt Überschwang über Wachstumsaussichten nahelegt.

Immobilienmarkt: Moderate Aktivität trotz hoher Zinsen



Housing Starts

1.307K

Monatliche Veränderung

-8,54%

Veränderung im Jahresvergleich

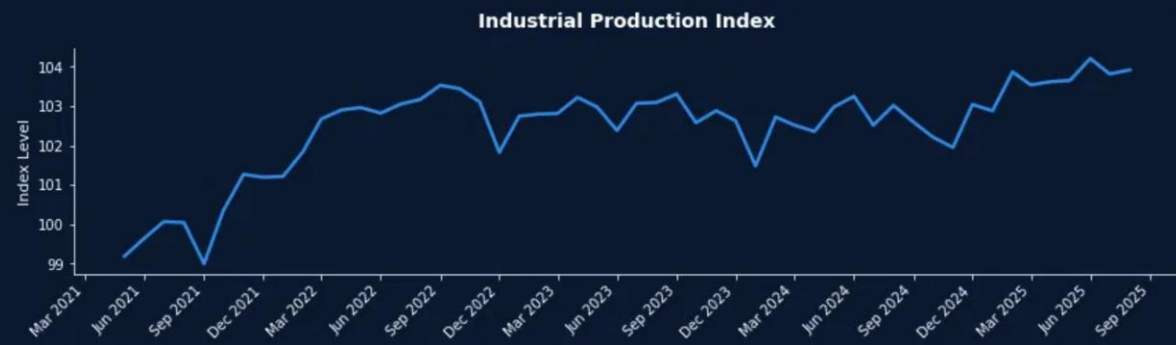
-6,04%

Marktbedingung

Eingeschränkt

Housing Starts gingen im Jahresvergleich um 6% auf 1,307 Millionen Einheiten zurück und spiegeln anhaltende Erschwinglichkeitsherausforderungen durch erhöhte Hypothekenzinsen und Hauspreise wider. Der monatliche Rückgang von 8,5% zeigt, dass Bauherren auf schwächere Nachfrage und strengere Finanzierungsbedingungen reagieren. Allerdings bleiben die Starts über den Niveaus vor der Pandemie, unterstützt durch chronische Wohnungsknappheit in Schlüsselmärkten. Der Mehrfamilienhausbau hat sich stärker verlangsamt als Einfamilienhäuser, da Bedenken über Apartmentüberangebot in einigen Ballungsräumen aufkommen.

Fertigungsaktivität: Stetige Industrieproduktion



Produktionsindex

103,92

Monatliche Veränderung

+0,10%

Veränderung im Jahresvergleich

+0,87%

Sektorgesundheit

Stabil

Die Industrieproduktion wuchs moderat um 0,87% im Jahresvergleich und zeigt stabile, aber unspektakuläre Fertigungsaktivität. Der Sektor sieht sich Gegenwind durch schwache globale Nachfrage, Lageranpassungen und Normalisierung der Lieferketten gegenüber. Die Kapazitätsauslastung bei 77,4% bleibt unter optimalen Niveaus, was auf begrenzte Preissetzungsmacht und Inflationsdruck aus diesem Sektor hindeutet. Technologie- und Automobilfertigung zeigen relative Stärke, während traditionelle Schwerindustrien Herausforderungen durch Energiewende und internationalen Wettbewerb gegenüberstehen.

Liquiditätsbedingungen: Geldmengenwachstum nimmt wieder zu



M2-Geldmenge

\$22,2B

Monatliche Veränderung

+0,36%

Veränderung im Jahresvergleich

+4,77%

Liquidität

Expandierend

Die M2-Geldmenge hat das Wachstum mit 4,77% im Jahresvergleich nach früherer Kontraktion wieder aufgenommen, was verbesserte Liquiditätsbedingungen und reduzierte geldpolitische Restriktivität anzeigt. Diese Expansion unterstützt Kreditverfügbarkeit und Wirtschaftsaktivität, während sie moderat genug bleibt, um Inflations Sorgen nicht neu zu entfachen. Die Bankkreditvergabe hat sich nach früherer Straffung stabilisiert, wobei Handelskredite stetig wachsen. Die Bilanzreduzierung der Federal Reserve setzt sich in gemessenem Tempo fort und vermeidet Liquiditätsstress an den Finanzmärkten.

Zusätzliche Wirtschaftsindikatoren

Verbrauchersektor

Einzelhandelsumsätze

\$632,5Mrd.

+4,77% im Jahresvergleich

Verbrauchervertrauen

98,9

+1,60% im Jahresvergleich

Michigan-Stimmung

58,2

-14,29% im Jahresvergleich

Handel & Dollar

Handelsbilanz

-\$78,3Mrd.

Defizit stabil

Dollar-Index

121,52

-0,36% im Jahresvergleich

Exporte

\$3,27B

+2,35% im Jahresvergleich

Kreditmärkte

Baa-Rendite

5,70%

-8,80% im Jahresvergleich

Baa Spread

0,60%

Eng

Bankkredit

\$18,8B

+4,78% im Jahresvergleich

Verbraucherausgaben bleiben widerstandsfähig mit Einzelhandelsumsätzen um 4,77% im Jahresvergleich gestiegen, obwohl Stimmungsindikatoren Divergenz zwischen Vertrauensmaßen und tatsächlichem Verhalten zeigen. Das Handelsdefizit besteht bei 78,3 Milliarden Dollar, da starke inländische Nachfrage Importe antreibt. Die Kreditbedingungen haben sich erheblich gelockert, wobei sich Unternehmensanleihespreads auf 0,60% verengt haben, was verbesserte Risikobereitschaft und starke Unternehmensfundamentaldaten widerspiegelt. Der Dollar hat sich leicht abgeschwächt und unterstützt die Exportwettbewerbsfähigkeit.

Rohstoffe & Energie



Energiemärkte

WTI-Rohöl	\$59,52
Wöchentliche Veränderung	-6,50%
Veränderung im Jahresvergleich	-4,83%
Trend	Bärisch
Marktbedingung	Angebotsüberschuss

Edelmetalle

Gold-Status	Daten nicht verfügbar
Safe-Haven-Nachfrage	Erhöht
Geopolitische Risiken	Vorhanden
Alternative	Fokus auf Energie

WTI-Rohölpreise gingen im Jahresvergleich um 4,83% auf 59,52 Dollar pro Barrel zurück und spiegeln reichliches globales Angebot und Bedenken über Nachfrageschwäche in großen Volkswirtschaften wider. Die OPEC+-Produktionsdisziplin hat sich gelockert, während die US-Schieferölproduktion robust bleibt. Der Energiepreiserückgang trägt zur Inflationsmoderation bei, belastet aber die Gewinne des Energiesektors. Der Übergang zu erneuerbaren Energien gestaltet weiterhin langfristige Nachfrageerwartungen um und begrenzt Preisaufwärtspotenzial trotz geopolitischer Unsicherheiten.

Marktausblick & Schlüsselthemen



Soft-Landing-Szenario gewinnt an Glaubwürdigkeit

Wirtschaftsdaten unterstützen zunehmend das Soft-Landing-Narrativ der Federal Reserve, wobei die Inflation moderiert, während das Wachstum positiv bleibt. Die Kombination aus sinkenden Zinsen, stabiler Beschäftigung und widerstandsfähigen Verbraucherausgaben deutet darauf hin, dass die Wirtschaft trotz früherer Straffung eine Rezession vermeiden kann.

Aktienbewertungen erfordern Prüfung

Während die Marktpformance stark bleibt, rechtfertigen erhöhte Bewertungen und steigende Volatilität sorgfältige Wertpapierauswahl. Fokus auf Qualitätsunternehmen mit Preissetzungsmacht, starken Bilanzen und Engagement in säkularen Wachstumsthemen einschließlich künstlicher Intelligenz und Infrastrukturmodernisierung.

Fixed-Income-Chancen entstehen

Sinkende Renditen und positive Yield Curve schaffen attraktive Einstiegspunkte für Duration-Exposure. Investment-Grade-Unternehmensanleihen bieten überzeugende risikoadjustierte Renditen mit engen Spreads, während längerlaufende Treasuries Portfolio-Diversifikationsvorteile bieten.

Risikofaktoren & Überlegungen



Inflationspersistenz

HOHE AUSWIRKUNG

Die Kerninflation bleibt über dem Ziel, insbesondere bei Dienstleistungen und Wohnkosten. Klebriges Lohnwachstum und potenzielle Energiepreiserückpralleffekte könnten die Federal Reserve zwingen, die restriktive Politik länger beizubehalten als die Märkte erwarten.

Geopolitische Unsicherheit

MITTLERE AUSWIRKUNG

Anhaltende internationale Spannungen, Handelspolitikverschiebungen und regionale Konflikte schaffen unvorhersehbare Marktvolatilität. Lieferkettenunterbrechungen und Rohstoffpreisschocks bleiben möglich.

Verbraucherstimmungsschwäche

MITTLERE AUSWIRKUNG

Der signifikante Rückgang der Michigan Consumer Sentiment (-14,29% im Jahresvergleich) steht im Kontrast zu starken Ausgabendaten und deutet auf potenzielle zukünftige Konsumverlangsamung hin, wenn Sparpuffer erodieren.

Gewerbeimmobilienstress

MITTLERE AUSWIRKUNG

Büro- und Einzelhandelsimmobiliensektoren stehen vor strukturellen Herausforderungen durch Remote-Arbeit und E-Commerce-Trends. Potenzielle Kreditverluste könnten regionale Bankensektoren unter Druck setzen.

Anlageempfehlungen



Aktien

Neutral bis Übergewichten

Diversifiziertes Aktienengagement mit Schwerpunkt auf Qualitätswachstum und dividendenzahlenden Aktien beibehalten. Technologie, Gesundheitswesen und Finanzwerte bieten bestes Risiko-Rendite-Verhältnis. Zyklisches Engagement angesichts spätzyklischer Dynamik reduzieren.

Festverzinsliche Wertpapiere

Übergewichten

Duration-Exposure erhöhen, da Renditen sinken und sich die Kurve normalisiert. Fokus auf Investment-Grade-Unternehmensanleihen und mittelfristige Treasuries. Kommunalanleihen attraktiv für steuerbegünstigte Anleger.

Alternative Anlagen

Selektiv

Infrastruktur und Sachwerte bieten Inflationsschutz und Einkommen. Private Credit bietet Renditepremium. Engagement in traditionellen Gewerbeimmobilien und rohstoffgebundenen Strategien reduzieren.

Bargeld

Untergewichten

Bargeldbestände reduzieren, da Geldmarktrenditen mit Fed-Lockerung sinken. In kurzlaufende Anleihen und Dividendenaktien umschichten, um Einkommen zu erhalten und gleichzeitig Wertsteigerungspotenzial zu erfassen.

Wichtige Hinweise



Diese Präsentation dient ausschließlich Informationszwecken und stellt keine Anlageberatung, Empfehlung oder ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist kein Indikator für zukünftige Ergebnisse. Alle Daten stammen aus Federal Reserve Economic Data (FRED) und anderen öffentlich verfügbaren Quellen, die als zuverlässig gelten. AIQuant GmbH übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Informationen. Anleger sollten eigene Recherchen durchführen und qualifizierte Finanzberater konsultieren, bevor sie Anlageentscheidungen treffen. Marktbedingungen und Wirtschaftsindikatoren können sich ohne Vorankündigung ändern.

Datenquelle

Federal Reserve Economic Data (FRED)

Analyse von

AIQuant GmbH